

Produit Kubistische Skulptur „Rapace“ von Georges HILBERT
 Référence 02575



Kubistische Skulptur „Raubvogel oder Adler“ von Georges HILBERT, Paris, einem Freund von SANDOZ.
 Herkunft: „Le Manoir St-Prex“, Sammlung Oscar Forel.

Georges HILBERT (1900–1982)

Georges Hilbert wurde 1900 in Nemours (Djemaa el Ghazaouet) in Algerien geboren. Als Sohn eines Tierarztes begann er 1918 sein Studium an der École des Beaux-Arts in Oran. Dort studierte er jedoch nur sehr wenig, da er noch im selben Jahr nach Paris zog, wo er seine künstlerische Ausbildung an der École des Arts Décoratifs und an der École des Beaux-Arts fortsetzte. Dennoch lernte er sein Handwerk vor allem im Jardin des Plantes, im Umgang mit den Tieren. Dort fertigte er zahlreiche Zeichnungen an und meißelte gelegentlich auch Skizzen in weichen Stein. Später schuf er Direktschnitte in Kalkstein-, Granit- oder Marmorblöcken. „Durch einzigartige Formen, die er lange beobachtet und überdacht hat, gelingt es ihm, die eigentliche Idee des Hirsches oder des Panthers zu erfassen.“ (Dubois, Patrice, „Hilbert, der Bildhauer des Lebendigen“, Revue des Artistes Français, 1983). Zwei Tierbildhauer prägen seine Sichtweise zutiefst: Er lässt sich von der direkten Bildhauerei des Spaniers Mateo Hernandez (1885–1949) inspirieren und beobachtet die eleganten Proportionen, die Klarheit der Volumen und den gelassenen Ausdruck der Werke von François Pompon (1865–1933).

Bereits 1925 wurde er Mitglied des Salon d'Automne. Ab 1926 stellte er im Salon des Tuileries aus und im folgenden Jahr im Salon des Indépendants. 1928 erhielt er den Blumenthal-Preis, der ihm die Türen zu Privatsammlungen und Museen in den Vereinigten Staaten öffnete und es ihm ermöglichte, 1930 eine Reise nach Ägypten zu unternehmen, wo er in den Tempeln von Luxor, in Karnak sowie in den Steinbrüchen von Assuan wiederentdeckt. 1973 erhielt er den Edouard-Marcel-Sandoz-Preis für sein Gesamtwerk.

Seine zahlreichen Auszeichnungen, Ankäufe durch Museen und Sammler sowie private und staatliche Aufträge ermöglichten es ihm, großformatige Werke zu schaffen: die Pergola der „Douce France“ in Étampes (1924), die Flachreliefs für die neue Raubtiergehege im Jardin des Plantes (1935), das Taufbecken der Kathedrale des Großherzogtums Luxemburg (1937), die vier lebensgroßen Löwen des Château de la Trousse (1951) sowie zwölf Flachreliefs für die Villa des Gouverneurs der Bank von Algerien in Algier (1951).

Herkunft: Frankreich

Époque: 20. Jahrhundert

Materialien: Marmor
Maße: H 103 x 36 x 34 cm

Morant SA, Route de Genève 20, 1180 Rolle, Téléphone : +41 21 822 52 00, Email : info@morant.ch

Caractéristiques

Dimensions	H 103x36x34 cm
Matériaux	Granite
Origine	France
Époque	20ème siècle

Prix	14.000,00 CHF TTC
------	-------------------

